



- [...Kanu & Kajak Menü](#)
- [Titel & Autor](#)
- [Bilder aus Neuseeland](#)
- [Info zu Neuseeland](#)
- [Baia California](#)
- [Andamanensee/Thailand](#)

Info Neuseeland



1995 zusammengestellt, letzte Besuche datiert von Frühjahr 2000 & Nov./Dez. 2005

Dazu zum Lesen sehr empfohlen:

Otto v. Stritzky
**Neuseeland - Inseln,
 Seen, Küste
 1999**

Dieser Bericht war bisher enthalten in dem Buch **Estlands Inseln, Belize, Bahamas, Neuseeland - vom Boot aus gesehen**

Jetzt online unter <http://www.paddelbuecher.de/PDF/Neuseeland.pdf>

Manches hat sich geändert, z.B. Preise, vieles ist aber geblieben....

Neuseeland als universelles Paddelreiseland: Versuch einer mehr oder weniger kurzen Zusammenfassung von Informationen, die hier in Europa zu erhalten waren, die auf mehreren eigenen Reisen zusammengetragen werden konnten und die mit einigen Zeitschriftenartikeln abgeglichen wurden: Schwerpunkt Paddeltouren an der Küste.

Als erstes: wenn jemand ADAC-Mitglied ist: jetzt lohnt es sich erstmals - man nehme die Mitgliedskarte mit, denn bei jeder AA-Station in den etwas größeren Orten bekommt man die besten Straßenkarten aktuell und kostenlos! Aber nur für ADAC-Mitglieder. Ich hab insgesamt 38 verschiedene Straßenkarten von dort mitgebracht. Außerdem gibt es dort bei der AA auch kostenlose Verzeichnisse über Campingplätze, Picknickgrounds, Boatramps, Billighotels etc..

Auckland : AA-Centre, 99 Albert Str.,

Wellington: AA-Centre,342-352 Lambton Quay

Christchurch: AA-Büro 210 Hereford Street, nahe Latimer Square)

Als zweites: von den Nationalparkverwaltungen gibt es eine hervorragende Buchserie in Taschenbuchgröße, die mit besten Farbildern und ausgezeichneten Texten Infos über die Parks und die umgebende Landschaft geben. Wenn Bücher, dann die, war meine Meinung und ich hab bei meinen beiden Besuchen fast alle Bände mitgenommen. (In dieser Beziehung bin ich allerdings vielleicht etwas verrückt.)

Jetzt das Wichtige: Paddeln und Natur: wenn man z.B. von Christchurch aus losfährt, wendet man sich häufig erst nach Südwesten.

Vor Christchurch liegt Banks Peninsula mit etlichen Buchten und Akaroa Harbour und Lyttleton Harbour. Dies ist als lokales Revier zum Paddeln ganz beliebt. Schwimmen mit Delfinen ist auch hier in Akaroa der Hit, also gute Chance, die Delfine auch vom Kajak aus zu sehen. Neben an Lake Ellesmere - ein flacher Lagunensee ist ein Vogelparadies, an dessen westlichen Ende ein netter großer bisher kostenloser Campground direkt am Wasser liegt

In Dunedin gibt es einen schönen Fjord, dessen Ende eine Lagune abschließt. Südlich der Lagune ist die Otago Halbinsel, Herberge einer Albatross-Kolonie: sehenswert, aber nur mit gehörig vielen NZ-Dollar Eintritt zu besuchen - trotzdem ist die Chance groß, draußen einen fliegenden Albatross um die Felsen kurven zu sehen. Andere Vögel, besonders Shags, also Kormoran-artige bevölkern die weiteren Felsen dort, die gut zugänglich sind. Ebenso kann man abends dort eine Pinguinkolonie besuchen, abends deswegen, weil dann die Gelbaugen-Pinguine an Land kommen. Diese Gegend ist sowohl in der Lagune als auch rund um die Halbinsel ein

interessantes Seekajakrevier.

Nebenbei: auf dem Weg nach Dunedin sind die Moeraki Boulders an der Küste zu sehen, auch ganz interessant.

Es wird in Neuseeland immer von Waaaahhnsinnstouren in Steward Island erzählt, allerdings muß es dort sehr feucht sein: Schlammwanderungen. Die Umfahrung mit dem Kajak gilt als die Ultimate Tour, aber nur für härteste Seekajakfahrer. (Wetter). Man lese Paul Caffin: Dark Side of the Wave: Steward Island Kayak Odyssey. Erhältlich in Deutschland ev. bei Globetrotter in Hamburg Barmbeck.



Auch die Kajaktour von Invercargill zum Doubtful Sound in ca. 14 Tagen hat sicher einen ganz besonderen Reiz, notwendig ist allerdings die totale Abgebrühtheit gegenüber jeglicher Wetterunbill. Wir trafen im Doubtful Sound 2 Neuseeländer, die uns bei triefendem Regen begeistert davon erzählten. Wir wollten im Doubtful Sound selber eine 5-Tagestour machen, sind auch jeden Tag ca. 2-3 Stunden hinausgefahren, um dann völlig durchnäßt wieder umzudrehen, weil unser Pouch Zweier solchem Wetter nicht gewachsen war. Delphine, Pinguine, Seelöwen und Pelzrobben sind hier zu sehen, wenn man Glück hat, dann hautnah. Man kommt zum Doubtful Sound mit einer

Bootstour über den Lake Manapouri, auch diese Fahrt lohnt sich, er ist zusammen mit dem Lake TeAnau ein sehr lohnenswertes Paddelrevier. Beim Kraftwerksgebäude am Lake Manapouri geht ein Bus über den Wilmot Pass nach Deep Cove, der auch Faltboote mitnehmen kann. Auch der Schiffsführer des Ausflugsbootes in Deep Cove nimmt einen ev. mit über den Paß, da er jeden Morgen dorthin fährt. In Deep Cove gibt es eine Unterkunftsmöglichkeit im Schullandheim, wenn Platz ist: vorher bei der Perkverwaltung in Manapouri oder TeAnau anmelden. Überwältigende Gegend in Deep Cove, aber leider sehr häufig Regen im Überfluß, da ist das Standquartier Schullandheim ganz praktisch. Doubtful Sound ist der einzige längere Fjord in Fjordland, der einigermaßen zugänglich ist. (Adresse für Anmeldung Deep Cove: The District Conservator, Department of Conservation, Fjordland National Park Visitor Centre, P.O.Box 29, Te Anau N.Z. Tel.:0229-7921.)

Das andere große Fjordsystem, Dusky Sound, läßt sich nur schwer erreichen, einerseits auf Wanderstiefeln über einen schwer zu findenden, ziemlich zugewachsenen Pfad, wohl nicht passabel mit Boot, andererseits mit Wasserflugzeug (ca. NZ\$150, one way, one person). Wenn man bedenkt, daß die Tour von TeAnau nach Deep Cove am Doubtful Sound schon NZ\$85 kostet, dann erscheint der Flugzeugtrip relativ Preiswert. Bootcharter eines Fischerbootes ist wahrscheinlich auch möglich, kostet sicher aber noch mehr. Im Dusky Sound System gibt es einige Schutzhütten, zum Teil über Trails erreichbar.

Wenn einem die unsichere Wetterlage dort im Westen nicht paßt, dann ist einerseits der stark gegliederte Lake Manapouri sehr attraktiv. Der Paddler hat dort wie auch am Lake TeAnau exklusive Möglichkeiten, Startpunkte für abgelegene Bergwanderungen zu erreichen. South und North Arm des Lake Manapouri, Middle Fjord und North Fjord am Lake TeAnau sind gute Bootsziele um von dort aus Wanderungen vergleichbar dem Milford Track zu machen, aber exklusiv ohne Limit/Permit.

Eine interessante Tour soll auch die Fahrt mit dem Kajak durchs Hollyford Valley bis zur Küste und außenrum zurück zum Milford Sound sein; dort kann man mit dem Bus durch den Homertunnel bis zum Parkplatz des Wagens zurückfahren. Nachteil ist aber die ca. 40 Km lange Tour außenherum auf See, die hier einige Erfahrung verlangt (die Tasman See rollt hier heran.)

Milfordsound selbst ist für eine Tagestour gut, der öffentliche Zeltplatz ist nur etwas für hartgesottene, man wird dort begehrtes Opfer für Sandflies. Boots Aufbau am Parkplatz vor dem THC Hotel am Sound ist problematisch, weil dort ständig Hubschrauber landen, die auch ein ausgewachsenes Pouchfaltboot wegfeigen.



An der übrigen Westküste ist Paddeln schwer auf Grund der starken Brandung und der ungeschützten Küste.

Empfehlenswert ist auf jeden Fall aber die Fahrt auf der Okarito Lagune - ein Naturparadies sonder gleichen (liegt in der Nähe des Fox-Gletschers) - Reiher, Löffelreiher, Ibis, Kormorane, eine Vogelwelt sondergleichen trifft sich hier. Schöner Zeltplatz gleich um die Ecke am Ausfluss der Lagune

Im Norden der Südinsel liegen die Superreviere für das Küstenpaddeln: (gehen wir mal von West nach Ost):

Da ist erstmal Farewell Spit und die Golden Bay, eine recht wettersichere Sache, wie überhaupt diese Region bis nach Blenheim herüber die Sonnenregion ist. Farewell Spit ist ein einzigartiges Vogelparadies, zum großen Teil allerdings Naturreservat und Betreten nicht erlaubt, aber es ist genug Platz, um bei Flut zu paddeln und von dort aus all die Vögel am Strand zu beobachten. Ist Golden Bay selbst ein große, offene aber recht abgeschirmte, daher geschützte Bucht, so folgt mit der Küste des Abel Tasman Park eine Strecke, die an einer stark gegliederten Küstenlinie viele kleine versteckte Buchten mit Südseetraumstränden bietet. Das fängt mit Wainui Inlet an, dann Whariwharangi Bay, Mutton Cove, Totaranui Beach, Awaroa Inlet... man kann sie in der Kürze gar nicht aufzählen, runde 60 Km absolute Traumtour von Waitapu nach Motueka, wo man tunlichst auch den Busrücktransport abchecken sollte oder (in Nelson). (Literatur: Murray/von Kohorn: A Cruising Guide Cape Palliser to Marlborough Sounds and Tasman Bay). Nach für mich unbestätigten Informationen soll für die Übernachtung innerhalb des Parkes nun ein Permit (Abel Tasman Coast Facilities Uses Pass) notwendig sein, Kosten 4 NZ\$ pro Tag/Nacht, erhältlich beim Dep. of Conservation, 1 Commercial St., P.O.Box 53, Takaka oder King Edward/High Streets, P.O.Box 97, Motueka.



Nächstes Paddelrevier sind die beiden getrennten Fjordsysteme

der Marlborough Sound Region: Pelorus Sound mit Ausgangspunkt Havelock (das ausgedehntere Gebiet bis heraus zum schwierigen French Pass - wir waren 2000 für 7 Tage da) und Queen Charlotte Sound mit Picton als bestem Startpunkt. Allerdings fährt in einem Teil davon auch die Fähre zwischen den Inseln, so das man ihn auch dabei kennen lernen kann. (Tip: Die Fährfahrt ist am schönsten mit dem Sonnenaufgang oder mit der Abendsonne) Hier sind an vielen Plätzen Flächen im Wald, der bis an das Meer reicht, vorbereitet zu Campieren, mit Wasserstellen etc. alles im Allgemeinen recht idyllisch; deren Lage ist aus einer Spezialkarte Marlborough Sound des AA (kostenlos für ADAC-Mitglieder, in Nelson etc. besorgen) gut ersichtlich sind. Schon wenn man die Karte besieht, erkennt man die paddlerischen Möglichkeiten dieser Region. Ideale Gegend für beach combing. Aber wie überall an der Küste Ebbe und Flut beachten!



Dieses Revier ist alleine schon für 14 Tage gut. Einige Plagen gibt es auch: Unwahrscheinlicher Lärm durch Zikaden, neugierige Wekarallen, Hühnerartige Vögel, die gerne auch ein Zelt inspizieren und sich nur schwer durch Menschen stören lassen, zu guter letzt Opossums, die besonders Nachts einen Heidenspektakel machen können. Wenn Man glück hat, gibt es auch hier Flippershow live, wir sahen mal eine große Delphinherde, die auf der gegenüberliegenden Fjordseite eine ausgedehnte Sprung- und Saltoorgie lieferten.

Nordinsel: die besten Küstenpaddelreviere dieser Insel

liegen wohl im Norden:

Auckland selbst bietet von Takapuna Zeltplatz aus, der direkt am Strand liegt, Gelegenheit für touren zu vielen Inseln im Hauraki Gulf; dagegen ist der Manakau Harbour ist sehr verschlickt. Vom Hauraki Gulf kann man auch in den Firth of Thames "fort"-fahren und so zur berühmten Coromandel Peninsula kommen. Es bieten sich auch auf der Halbinsel etliche Startpunkte für kürzere Touren, besonders an der Spitze der Halbinsel z.B. Coromandel oder die Mercury Bay, aber auch die Lagune von Tauranga.

Die anschließende Nordost-Küste hat weitere landschaftliche Höhepunkte für einen Küstenpaddler so die Bucht von Whangarei und Bream Bay, besonders attraktiv die Bay of Islands mit dem zentralen Startpunkt Russell, nicht zu vergessen Whangaroa Bay, Doubtless Bay, Rangaunu Bay. Ganz im Norden liegt Parengarenga Bay, berühmt wegen seines weißen Quarzsandstrand, der ebenfalls zu einer Tagestour einlädt.

Die Westseite der Nordinsel scheint wegen der anrollenden Tasmansee und der relativ glatten Küstenlinie nur für Spezialisten, speziell für Brandungsfahren, interessant zu sein. Dies reizt natürlich besonders an der Ninety Mile Beach. Nördlich von Auckland bleiben sonst nur zwei Fjord- oder Sundsysteme zum Paddeln, deren Attraktivität z.T. durch breite Schlickgürtel mit Mangroven beeinträchtigt werden: Hokianga Harbour und Kaipara Harbour. Damit sind die problemloseren Reviere genannt. Die Übrige Küste der Nordinsel bietet nur in der Bay of Plenty, an der Raukumara Peninsula, in der Nähe von Gisborn und am Cape Kidnappers bei Napier gewisse Möglichkeiten, wobei allerdings Brandung und Tide doch erhebliche Beeinträchtigung bringen kann.

Bei Wellington ist der Hafen/Fjord recht hübsch aber sehr stark besiedelt. Reizvoll ist vielleicht auch die Überfahrt von Paraparaumu Beach zur Kapiti Island.

Für den interessierten Leser gibt es einige Guidebooks, z.B.:

North Island Guide - Sea Kayaker's Guide to New Zealand's upper North Island
by Vincent Maire

South Island Guide - Sea Kayaker's Guide to New Zealand's (mid & upper) South Island
by Alex (Sandy) Ferguson

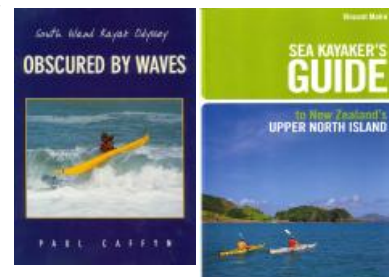
Paul Caffyn hat 4 Bücher von seinen außergewöhnlichen Expeditionen im Seekajak herausgegeben:

Obscured by Waves (1979) (2005),

Dark Side of the Wave (1986)

Cresting the Restless Wave (1987) Umrundung von Stewart Island und der Nord Insel

The Dreamtime Voyage (1994) Geschichte eines 1 Jahr dauernden Solotrips rund Australien



Für sonstige Info's kann man bestens bei der neuseeländischen Seekajakvereinigung

[Kiwi Association of Sea Kayakers \(KASK\)](#)

reinschauen:

Was gibt es an Flüssen? Über die Nordinsel gab es im Frühjahr 1990 einen ausführlichen Fließführer (North Island River Guide von G. Eggar, NZ\$ 29.) . Für die Südinsel soll auch einer herauskommen.

Viele interessante Strecken sind auch hier schon "verkräftet". Außerdem ist Rafting hier die große Sache.

2001:jetzt ist der Führer da: New Zealand Whitewater - 125 Great Kayaking Runs von Graham Charles / Craig Potton Publishing, 3. erw. Auflage - ich sah es bei Globetrotter in HH



Marlborough Sound

Flüsse

Nordinsel:

Wairoa, WW 4-5, relativ kurzer Bach in der Nähe von Taurangi (mittlere Ostküste) das Stück ab Mc Laren Falls Powerhouse bis zur StraÙebrücke 29 ist eine beliebte Adrenalinspritze mit turbulenten Schnellen und Stufen bis zu 4 Metern, sowie einem "Rollercoaster"-Rapid. Nur an 26 Tagen im Jahr von 10.00-16.00 fahrbar, wenn vom Kraftwerk Wasser für das natürliche Bett im Ruahihi Gorge abgegeben wird., Vorsicht, viele Rafts, Info bei Kaimai Canoe Club, P.O.Box 2354, Tauranga

Rangitaiki WW 3/4, leichter Fluss fahrbar ab Utiku (Östlich des Lake Taupo) wo er aus der Ahimanawa Range über das Kaingaroa Plateau durch den Wakatane-Distrikt in die Bay of Plenty fließt. Geoff's Joy ist der Höhepunkt dieser Wildwassertour. Beliebter Startplatz für Rafttouren ist Murapara. Oberhalb Marupara Gutes WW. Permit notwendig über Kaingaroa Office oder NZ Timberlands LTD, P.O.Box 1748, Roturua

Motu WW 3-4, Fluss des East Cape, entspringt in der Bergregion zwischen Huiarau Range und Raukumara Range und fließt auf einer Strecke von 90 Km durch diese Bergregion (Berghöhen zwischen 1000-1400m) bis er in der Bay of Plenty zwischen Tokata Point und Houputo , 40 km östlich von Opotiki mündet. 2-6 Tagestouren durch 2 tiefe Schluchten (die Rapids heißen Stair Case, Corner Pocket, The Hump) und abgelegene Bergwaldregionen. Zugang über die Nationalstraße 2 bei Matawai oder Motu an der Motu Road..

Whakatane entspringt dem Urewera Nationalpark, und fließt in die Bay of Plenty bei Whakatane. Schwerer Wildfluss

Tongariro WW 2-3-4, beginnt als Waikatoriver an der Flanke des Mt.Ruapehu Vulkans und wird dann im Tal an der Nationalstraße 1 am Tongariro Nationalpark zum Tongariro wenn er sich mit dem Waihothonu River vereinigt. Er mündet in den Lake Taupo nahe Turangi. Seine Wasserführung ist total abhängig von den Kraftwerken, drei Sektionen können bei günstigen Wasserständen gefahren werden, der untere Teil ist eines der beliebtesten Forellenangelreviere! Oberer Teil von Zufahrt 14 bis 13, 2 Std.; mittlerer Teil Zufahrt 13 bis 10 ,2 Std. unten ca.5 Std.

Waikato ist die Fortsetzung des Tongariro unterhalb des Lake Taupo. Kraftwerksverseucht, mit unfahrbarem Naturkanal und Wasserfall (Hauka Falls) bei Taupo fließt später träge durch die Landschaft durch Hamilton (schiffbar) und mündet in der Nähe von Auckland in die Tasman See

Ruakituri mündet bei Wairoa in die Hawke Bay, näheres ist mir nicht bekannt, bis auf daß auf ihm Raftingtouren gemacht werden.

Mohaka WW 4, entspringt in der Kaweka Range östlich des Lake Taupo und fließt anfangs parallel zur Straße 5 dann nordöstlich durch abgelegenes Berggebiet und mündet schließlich nach Unterquerung der Straße 2 bei Mohaka in die Hawke Bay, 20 Km westlich von Wairoa. Totale Länge 130 Km, großenteils in tiefen spektakulären Schluchten. Die unteren 27 Km verlaufen zwischen 80 m hohen Gletscherschuttterrassen. Im Fluß wechseln sich ruhige Strecken und rasante WW-Abschnitte ab. Der untere Abschnitt beginnt an der Straßenbrücke der Straße 5 zwischen Te Haroto und Te Pohue (3-4 Tage). Das obere Stück ist nur per Hubschrauber erreichbar. Der Zugang von Willow Flat über den TeHoe Road mit Genehmigung von Nick Bush in Carter Holt.

Waipunga WW 3, ist Nebenfluß des Mohaka und verläuft parallel zur Straße 5 von Taupo nach Napier

Waikaremoana Lake/ Der See liegt im Urewera Nat.-Park, der Fluß kommt aus dem zuvor genannten See und dient als WaikareTaheke River Austragungsstätte von Slalom und Abfahrts Wettbewerben.

Ngaruroro R. (WW3) Alle drei münden in die Hawke Bay zwischen Napier und Cape Kidnappers, sind sehr Tukituki/Waipawa breit und mit wenig Gefahren, wie es in einer kleinen Broschüre heißt. Permit für Ngaruroro River Tutaekuri Über Christopher Beamish, 458 Otamauri und Anthony Beamish, 459 Otamauri

Otaki WW 2 , In der Wellington-Masterton-Region sind diese Flüsse anzutreffen

Waingawa WW 2

Waiohine WW 2

Ruamahanga WW 1

Manawatu WW 2, entspringt der Ruahine Range fließt östlich davon nach Süden, an Dannevirke vorbei bis zur Schlucht bei Woodville, fließt dann durch relativ ebene Landschaft durch Palmerston North und mündet in die Tasman See bei Foxton Beach.

Rangitikei WW 4-5, entspringt an den östlichen Flanken der Kamanawa Mountains und fließt dann durch interessante Schluchtsysteme, die manchmal wie kleine Flimser Schluchten aussehen. Die schwereren strecken befinden sich im 2. Abschnitt der möglichen Fahrstrecke, die beginnened bei Utiku oder weiter oberhalb für 5 Tage und mehr reicht. Beliebter Startpunkt bei der Sage Homestead Kawhai Hills. der untere Teil ist leicht (WW 2).

Wangaehu WW 3, entspringt an den südlichen Flanken des Mt.Ruapehu und fließt parallel zum Wanganui.

Wanganui River (WW 2) entspringt in den Bergen südlich von Moerangi, westlich des Lake Taupo, fließt dann durch eine merkwürdige Hügellandschaft Richtung Taumarunui. Der Wanganui ist der Klassische Nordinsel Kanu Fluß. Leicht!

Waitara (WW 2-3), fließt nördlich des Mt. Egmont/Mt. Taranaki und mündet in der Nähe von New Plymouth. Tagestour.

Mokau ist ein Westküstenfluß, der südlich von Te Kuiti an der Straße 30 nach Mangakino in den Bergen entspringt und bei Mokau in die Tasman See mündet. Dazwischen fließt er durch eine typische Nordinsel-Mittelgebirgslandschaft

Auf den Folgenden Flüssen werden Slalom- und Abfahrts Wettbewerbe ausgetragen, sie sind daher wohl auch bekannte WW-Flüsse:

Whitianga (Coromandel Peninsula)

Tarawera River WW 3 (Kawerau/Bay of Plenty)

Birchville River (Upper Hutt)

Mangahao River (Palmerston North/Shannon)

Pukeokahu River Taihape, Nebenfluß des Rangitikei

Kautuna River (Rotorua)

Whangehu River (fließt von Mt. Ruapehu nach Süden ins Meer)

Südinsel:

Wairau River Gesamter oberer Bereich Privatbesitz, Permit bei Mr. Graham. Electricorp raod ist 4WD. Soll im Oberlauf recht schwer sein, unten leichter Fluß in weitem alpinem Tal mit breitem Kiesbett, Mündung bei Blenheim

Awatere

Clarence WW 2-3 201 Km lang, Mündet auch bei Clarence, kommt aus den Bergen nördlich von Hanmer Springs, Obere Einsatzstelle Lake Tennyson erreichbar über Electricorp Road von Hanmersprings (4WD). Der Fluß verläuft großenteils parallel zur Küste zwischen den beiden Kaikoura Ranges mit Bergen von bis zu 2880 Metern. er windet sich durch eine wilde, interessante Schlucht mit leichtem Wildwasser.

Waiau River WW2 entspringt den Spenser Mts. und fließt über Hanmer Springs, Waiau und Spotswood in den Pacific. Kleiner Canyon unterhalb Hanmer Springs mit WW 3-4, gilt ansonsten als leicht.

Lewis River/ Bilden eine schöne Vorfahrtstrecke zum Boyle River, relativ leicht erreichbar, hat immer wieder

Waiau interessante Durchbruchabschnitte durch alte End-Moränen aber ohne große Schwierigkeiten. Gesamter Fluß ist von der Straße aus gut einsehbar.

Hurunui River WW2 Vom Harper Pass über den Lake Summer fließt der Fluß Richtung Pazifik. Oben wie hier üblich stattliches Wildwasser mäandert der Fluß im Vorland als schöner Wanderfluß seiner Mündung entgegen. Salmonfarm, Slalomstrecke

Waimakariri WW 2 Leichter Fluß, der von Arthurs Pass nach Christchurch durch eine sehr tüpische Sudinselandschaft fließt: durch die von der Erosion gezeichneten Ostausläufer der Alpen und die Canterbury Plains. Breites Kiesbett sowie ein 30 Km langer Canyon bei Staircase. Typisch 2 Tagetrips, Achtung - Jet Boats.

Rakaia WW 2 Ähnlich dem Waimakariri ein Kiesbettfluß mit einem Canyon mit einer schnellen anspruchsvolleren Schlucht im Oberlauf, Rakaia Gorge ist ein beliebtes Postkartenmotiv.

Rangitata WW 4-5 112 Km von der Main Devide hinunter zum Meer, ebenfalls ein Kiesbettfluß durch die Canterbury Plains. Zufahrt durch den Mt Peal Forrest über Geraldine. Gespeist durch drei Zuflüsse Havelock, Clyde und Lawrence Rivers, entwickelt sich der Fluß zu einem sehr anspruchsvollen Wildwasserstrom. Rangitata River Gorge gilt als eine der Besten WW-Strecken in NZ mit langen turbulenten Schnellen inclusive abrupten Abfällen. Unterlauf leicht (WW2).

Klondyke Gorge: Permit für Waikari Station

Waitaki System Größtes Wasserkraftsystem mit endlosen Seen. Nur Oberläufe der Zuflüsse interessant wie z.B.

Tasman River Fließt vom Tasmangletscher in den Lake Pukaki

Hooker River Absoluter Hammer, wird vom Hooker- und Mueller-Gletscher gespeist, Wasserwucht und starke Verblockung im ersten Stück unterhalb der Endmoränen. Fließt auch in den Lake Pukaki.

Taiari WW 2-4 Lower Gorge, Permit für Durchfahrt der Taioma Station von Tasman Forestry Ltd. P.O.Box 145, Mosgiel

Waipori River, Nebenfluß des Taiari River bei Dunedin, Slalomstrecke beim Lake Mahinerangi

Clutha Zentralfluß in Otago kommt aus dem Lake Wanaka und fließt ca. 50 Km südöstlich von Dunedin in den Pazifik. Vielfältiger Flusscharakter, allerdings stark Verbaut durch Kraftwerke.

Hunter Zufluß zum Lake Hawea

Matukituki Rivers Zufluß zum Lake Wanaka, kommt vom Mt Aspring

Dart Zufluß des Lake Wakatipu, entspringt am Mt. Edward, ruhig, einfache Schnellen

Kawarau WW 3-4-5-6 der Ausfluß des Lake Wakatipu in Queenstown mündet in den Clutha bei Cromwell, hat sich über große Strecken regelrecht in den Fels gefressen mit beidseitigen bis 10 Meter hohen Steilufeln; Jetboat und Raftrevier! bekannteste Stellen: Chinese Dogleg 3-4 (Slalomstrecke, 1/4 Mile lang mit Wasserwucht und hoher Wellenbildung), Nevis Bluff (riesige Walzen) WW6, Citreon 4+, Retrospect, Natural Bridge 6, Sargoods Weir 6.

Shotover WW 3-5-2 Enge Felsschlucht - Skippers Gorge - mit normalen PKW Einsatzpunkt schlecht zu erreichen. (für Mietwagen verbotene Strecke) Entspringt im Tal zwischen Richardson und Harris Mts. und fließt in den Kawarau 10 Km unterhalb Queenstown. Unterhalb Skippers Gorge ab Gitterbrücke rücksichtsloser Jetboatbetrieb, an der Brücke Bujispringen.

Oberhalb Skippers Gorge auf 15 Km WW 3. In der Schlucht zahlreiche Rapids mit WW 4-5 abhängig vom Wasserstand, den Abschluß bildet der Oxenbridge Tunnel mit einer Schrägrinne und verblocktem Abfall. Danach Leicht bis Mündung. Bei allen Rafting Companies in Queenstown eindrucksvolle Videos.

Branches Station Tel. 0294-23.373

Nevis River, WW3-5 mündet oberhalb der Citreon Rapids in den Kawarau, Einsatzstelle an Newis Crossing, erste halbe Stunde flach, mit 2-3 Abfällen von bis zu ca 2 Metern, danach Abfälle und Tümpfe anwechselnd, alles recht schmal (3+). danach erhöhen der Schwierigkeiten, Abfälle bis 3 Meter, Kehrwasser schwierig anzufahren (4). nach weiterer halben Stunde unfahrbarer Abfall, Umtragen schwierig. Dann WW 4-5. Zwischendurch lange Umtragestellen wegen zu hohem Gefälle. Umtragen sehr zeitaufwendig. Abschließende Strecke bis zur Mündung WW 3(4).

Waiau WW2 Ausfluß des Lake TeAnau/Lake Manapouri

Mararoa River im Southland (Slalomstrecke)/Nebenfluß des Waiau

Hollyford WW 3-5 Zugang von der Paßstraße zum Homer-Tunnel, Tal oberhalb des Hollyfordtracks WW, unterhalb z.T. lange Seenstrecken, Einsames Tal

Waiaototo WW 4-5 mündet an der südlichsten Ecke der Westküstenstraße in die Jackson Bay, entspringt im Mt. Aspring National Park,

schwer zugänglich.

Arawata WW 3 verläuft südlich parallel zum Waiatoto in einem Paralleltal. Ebenfalls Oberlauf auch schwer erreichbar.

Landsborough WW 3-5 The ultimate thrill steht in den Prospekten. Entspringt in der Mt Cook Region an den Flanken des Mt. Sefton und fließt Richtung Süden parallel zur Küste bis er nach 64 Km in den Haast River mündet. Zum Einsatzort nur mit dem Hubschrauber ab Queenstown. Absolute Wildnis. 1000 Meter Höhenunterschied auf den ersten 25 Km. 4-5 Tagetour. Beginnt anfänglich mit vielversprechenden wuchtigen Blockpassagen (1/2 Meile), die aber alsbald in ein gleichmäßige Gefällestrücke mit schneller Strömung übergehen, bis sich der Fluß später in ein weites Kiesbett ergießt.

Fox River Ab Gletschertor des Foxgletschers bricht er mit voller Wasser-Wucht los mit wuchtigen Blockpassagen, manchmal schwimmen auch Eisblöcke mit.

Waiho River Kommt vom Franz Josephs Gletscher

Mikonui River WW2 Fließt südlich von Ross in die Tasman See und Kommt vom Mt. Beaumont

Whitcombe River WW4 ist Nebenfluß des Hokitika-Rivers

Hokitika River

Arahura River WW2 mündet nördlich von Hokitika in die Tasman See

Taramakau River fließt den Arthurs Pass herunter, großer Kieflbettfluß, nach dem er in Cascaden den Paß heruntergekommen ist. (Lechcharakter)

Taipo River WW3 Nebenfluß des Taramakau

Grey WW 3 Langes Kiesbettal in einer herrlichen Landschaft, gut zugängliche Strecken, Oberlauf von Springs Junktion zuerreichen.

Arnold River WW2 (Slalomstrecke von Greymouth, Lake Brunner)

Buller WW 3-4 St. Arnaud, O'Sullivan's Two Miles Island Murchinson bis Lyell Bereich des Buller Gorge, hier sind mächtige Abfälle im Fluß, die eine anspruchsvolles WW-Erlebnis bilden

Gowan WW 2 Nebenfluß des Buller aus dem Lake Rotoroa kommend, gilt als rasante "Floßgasse"

Maruia WW 2-3 Nebenfluß des Buller

Maruia, Ariki Falls WW 3-4

Matakitaki WW 3-4 Nebenfluß des Buller

Mangles River Nebenfluß des Buller

Mokihinui WW 4(2) gelegen am Nordlichen Ende der Westküste, Seddonville ist der größte Ort schon fast an der Mündung und das Ende normaler Straßen, weiter rauf gehts nur auf Forstwegen. Ein Startpunkt ist Forks Hut an der Gabelung von Süd und Nordzweig des Flußes, Wanderweg führt bis dort hin.

Karamea River WW4-5 nördliche Westküste, mündet am Ende der Westküstenstraße 67. 4-5 Tage Wildnistrip

Aorere River WW2-3 Mündet bei Collingwood in die Golden Bay

Wairoa River WW3 Mündet westlich von Nelson in die Tasman Bay

Pelorus WW 2 Mündet bei Havelock in den Pelorus Sound des Marlborough Gebietes, hat einige interessante ausgewaschene Felsdurchbrüche, Straße führt parallel zum Fluß.

Referenz

Es gibt in Auckland einen Kajakladen von dem Schweizer Peter Sommerhalder: Auckland Canoe Center
Wir haben dort 1990 unseren Pouch verkauft. Vielleicht ein Tip: altes Faltboot hier preisgünstig kaufen und dort für einen guten Preis verkaufen. Muß aber immer noch für den Käufer ein Schnäppchen sein, da die Paddler dort nicht zu viel Geld haben. Anreise immer via USA dann 64 kg/Person frei.

Gibt in NZ auch einige gute Kajakhersteller mit interessanten & bekannten Modellen: Quality Kayaks, Sisson Industries, etc. Horst Gademann begann seine Händlerkarriere mit dem Vertrieb neuseeländischer Puffins - er kann sicher auch Tips geben.

Hier einige Tips im Web:

<http://www.wavelengthmagazine.com/search/search.php?q=New+Zealand&r=30>

<http://www.wavelengthmagazine.com/1995/dec95abeltas.php>

<http://www.wavelengthmagazine.com/1995/aug95tasman.php>

<http://www.wavelengthmagazine.com/1994/jf94destination3.php>

<http://www.doc.govt.nz>

www.nzcanoefed.org.nz

<http://www.terramarique.de>

<http://www.google.de/search?hl=de&ie=UTF-8&oe=UTF-8&q=newseeland+kajak+k%C3%BCste&btnG=Google-Suche&meta=>

<http://www.google.de/search?hl=de&ie=UTF-8&oe=UTF-8&q=newseeland+kajak+wildwasser&btnG=Google-Suche&meta=>

Transport

Mal 'ne Bemerkung vom Vielflieger: Gilt aber vornehmlich für Transatlantikflüge:

Wenn Ihr weiter weg fliegt dann solltet Ihr wissen: alle Liniengesellschaften nehmen auf ihren Flügen in die USA + Canada und von dort weg pro Person 2 Stücke a 32 Kg mit ohne Zusatzkosten. Es gibt eine komplizierte Maßregel, nach der Länge+ Breite+ Höhe der beiden Gepäckstücke nich länge als 2,xx Meter sein dürfen (genaueres bei jeder Fluggesellschaft erfahrbar, ist bei allen normalerweise gleich). Meine Erfahrung ist: Fliegt man mit einer amerikanischen Gesellschaft, so wird alles häufig sehr großzügig gehandhabt. Und fliegtman z.B. von Bremen geht es auch ganz gut. Fliegt man von Frankfurt, ist es eventuell stressiger - da so viel Andrang und Leute und Stress und genervtes Personal (wie schön ist doch ein Dorfflughafen).

So sind wir nach Neuseeland z.B. immer über die USA geflogen. Das funktioniert auch nach Südamerika.

Bei anderer Gelegenheit haben wir - wo es Probleme mit 20kg oder 30kg Freigrenze gibt, die Post bemüht.

jedes Packel max 20Kg, und selbst ein Aerius II mit Expeditionsgepäck war unterwegs. Z.B. nach Island oder nach Grönland. Als Postlagernd aufgegeben und dort abgeholt.

Übrigens: Faltboote sind häufig im Ausland (wie auch andere deutsche Bootstypen, z.B. Prijon) begehrt. Wir haben z.B. hier gebraucht ein Faltboot gekauft, in Neuseeland genutzt und dann in Aukland sehr gut verkauft. Eben solches in Canada mit einem Polyesterener - der ging sogar am vorletzten Fahrttag schon weg - wir verabredeten uns am hafen in Wrangel nachdem wir den Stikine gefahren waren und übergaben das Boot dort, nachdem wir Tage vorher die Kaufinteressenten schon an einer heißen Quelle beim Baden trafen.

Alle Liniengesellschaften, die nach Nordamerika fliegen, nutzen das sogenannte 2 Piece Concept.

D.h.: 2 Gepäckstücke pro Economy-Passagier, jedes á 64 pounds oder 32kg .

Allerdings gibt es eine Volumenregel, bei der Länge+Breite+Höhe eine bestimmte Größe nicht überschreiten darf (siehe z.B. Lufthansa Homepage). Meine erfahrung ist allerdings, das meist darauf nicht so streng geachtet wird; z.B. flogen wir im Juli nach Alaska mit einem Pouch Single 2000 und einem Klepper T9 - kein Problem. Höchstens das Gewicht. Gepäckstücke wesentlich über 32 kg werden zurückgewiesen: das kann einem Vorfeldmitarbeiter nicht mehr zugemutet werden, wenn er es z.B. in den engen Frachtraum einer Boeing 737 wuchten muß (schon mal drinn gewesen? Scheiß eng da drin!). Wir mußten deswegen in Neuseeland einmal umpacken.

Wegen des 2 Piece Concepts ist es z.B. ratsam, auch nach Neuseeland, nach Südamerika und Mittelamerika etc. mit Linie über die USA zu fliegen. Europ. Charterlinien weichen meist von diesem Konzept ab und bieten nur die üblichen 20kg oder vielleicht einmal 30kg an. Sportgeräte haben zwar oft einen geringeren kg-Preis als sonstiges Übergepäck (1% des erste-Klasse-Preises) aber warum muß man unnötig zahlen....

wir ahben bisweilen unser Handgepäck bis aufs äußerste ausgenutzt, um mit dem aufgegebenen Gepäck alles für mehrwöchige Faltboottouren mitzubekommen. Denn so ein T9 mit Zubehör geht schon ganz schön an die Grenze von 32 Kg - also Spanten ins Handgepäck.

Und bitte viele Isomatten zum Polstern mitnehmen - die Gepäckbehandlung auf den Flughäfen ist äußerst roh. Auch die Packsäcke müssen extrem stabil sein, am besten mit Reepschnur fast einwickeln, damit die Jungs (in den USA sinds auch Mädels, die das schwere Gepäck in die Maschine wuchten) ja nicht z.B. an die Rückentragegurte gehen, die sind sonst ausgerissen.

Pouchs Packsack für den Single war z.B. nach unserer Alaskatour mit 6 mal umsteigen und Gepäckverlust in Chicago - kam eine Maschine später mit und wurde dann vor die Haustür gefahren - fertig: Löcher, Rückentragegurt ausgerissen etc....

© 2000-2009: [Kanu-Verein Unterweser e.V. Bremerhaven](#) [Impressum](#) [Kontakt](#)

Inhalte: Inhalte dieser Seiten wurden sorgfältigst erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernehmen wir jedoch keine Gewähr. Wir sind als Diensteanbieter gemäß § 7 Abs. 1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir jedoch nicht verpflichtet, fremde übermittelte oder gespeicherte Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links: Diese Präsenz enthält Links zu Webseiten Dritter, deren Inhalte wir nicht beeinflussen können. Deshalb übernehmen wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr. Inhalte verlinkten Seiten verantwortet stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten. Verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Die permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht: Werke, Inhalte und Abbildungen auf den Seiten des Kanuverein Unterweser unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Datenschutz: Die Nutzung unserer Webseite ist in der Regel ohne Angabe personenbezogener Daten möglich. Soweit auf unseren Seiten personenbezogene Daten (beispielsweise Name, Anschrift oder eMail-Adressen) erhoben werden, erfolgt dies, soweit möglich, stets auf freiwilliger Basis. Diese Daten werden ohne Ihre ausdrückliche

Zustimmung nicht an Dritte weitergegeben. Wir weisen darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich.

Werbung: *Der Nutzung von im Rahmen der Impressumspflicht veröffentlichten Kontaktdaten durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderter Werbung und Informationsmaterialien wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Die Betreiber der Seiten behalten sich ausdrücklich rechtliche Schritte im Falle der unverlangten Zusendung von Werbeinformationen, etwa durch Spam-Mails, vor.*